

# Wolke im Blauen

Autor(en): **Seiler, Hulda**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **20 (1916-1917)**

Heft 7

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-662519>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Wolke im Blauen.

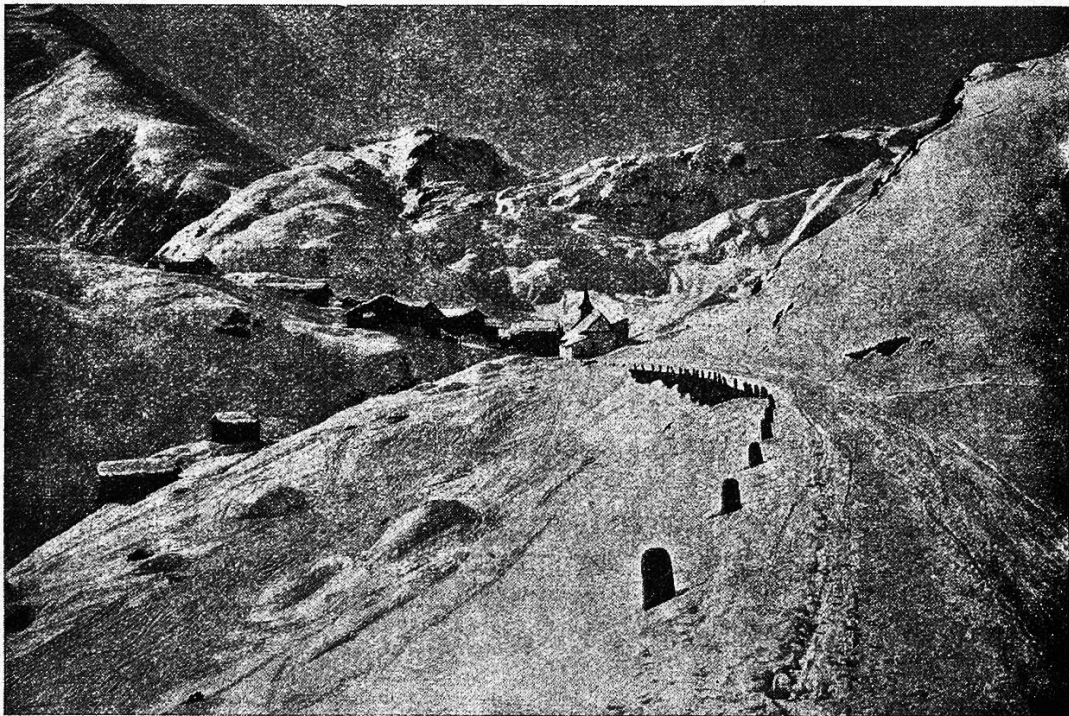
Eine sanfte, kleine,  
eine helle, feine  
Wolke weht dahin im Blauen.  
Ihren zarten, leisen,  
ihren silberweißen  
Glanz möcht' ich so gerne schauen  
in der Nähe, daß ich fühle,  
wie die Klarheit meine schwüle,  
heiße Stirne selig fühle.

Hulda Setler.

## Das Tavoetsch im Winter.

Mit der Erhöhung der Sorgen und Lasten des Menschen, mit der Zunahme der Anforderungen an denselben durch unser immer anspruchsvoller werdendes Leben, mit der Vergrößerung der nervenzerrüttenden geistigen und körperlichen Arbeit im Kampf ums Dasein, wuchs das Bedürfnis einer zeitweiligen Ausspannung zur Stählung von Geist und Körper. Das schuf uns die Wintererholungsorte, den Wintersport, führte insbesondere den Skisport bei uns ein.

Hier war es nun in erster Linie das Bündnerland, das in richtiger Erkenntnis dieses Faktors uns seine herrlichen Gegenden auch für den Winter erschloß. Davos, Klosters, St. Moritz, Arosa, Flims u. sw. sind Namen von Wintersportplätzen im östlichen Graubünden, die in alle Welt hinaus-



Tschamut mit dem Badus, 2 Stunden von Sedrun (Tavoetsch), Bündner Oberland.